

In welcher Welt leben Sie?

Was für ein Bild von der Welt belastet oder beflügelt uns? Das hängt stark damit zusammen, welche Bilder und Nachrichten wir wahrnehmen und in uns aufnehmen.

Hören und sehen wir vor allem von Corona-Zahlen, Einschränkungen, Vorschriften, bösen Nachbarn, kleinen und großen Betrügern, Umwelterstörung und Lügen um uns herum? Zweifelsohne eine trostlose, schlimme Welt.

Hören und sehen wir vor allem die Nachrichten aus den vielen Kriegsgebieten dieser Welt,

Flüchtlingsströme, tyrannisch-rücksichtsloses Gebaren und terroristische Akteure auf höchsten

Ebenen? Dann steht es nicht gut um eine menschliche Welt und das Miteinander.

Oder ...

Hören und sehen wir wundervolle Naturphänomene, die liebevolle und hilfsbereite Nachbarschaft, den lieben Gruß in Krankheitstagen, das gute kollegiale Miteinander am Arbeitsplatz, die Geburt neuen Lebens, die freundliche Begegnung in der Stadt? Dann erfreut uns die tolle Schöpfung, die Mitmenschlichkeit, gehören Licht und Freundlichkeit zu unserem Alltag und wir leben von solchem Geben und Nehmen.

Hören und sehen wir hoffnungsvolle, erfolgreiche Aktionen und Projekte, durch die Menschen neu anfangen können, unterstützt werden, Umweltverantwortung gelebt wird, Frieden möglich wird, Wiederaufbau gelingt, Zukunftsperspektiven sich auftun? Dann wird deutlich, dass es in und neben allerlei Problemen dieser Welt gutes und solidarisches Miteinander gibt und viel Gutes möglich ist.

Freilich hängt vieles von der persönlichen Situation ab, wie wir die Dinge um uns herum und weltweit sehen. Aber es hängt auch viel davon ab, welchen Nachrichten, Medien, Tweets und Influencern wir folgen und wovon wir uns beeinflussen lassen. Und - welche Nachricht, welches Bild von Welt ist realistisch und wahrhaftig? Was davon ist interessengeleitet, schief oder gar Lüge?

Weltweit gesehen haben wir immerhin die Chance und Möglichkeit, uns gut und objektiv zu informieren. Das ist leider vielerorts nicht möglich oder nicht (mehr) erlaubt. Nutzen wir unsere Chance und wehren aller Desinformation und Demagogie zu unlauteren Zwecken und zur Angstmache.

Aber es sind noch mehr Bilder, die uns prägen und die wir in uns tragen.

Der Advent und die Weihnachtszeit lebt von Bildern und Geschichten unseres gekommenen und kommenden Gottes. Biblische Hoffnungsbilder aus prophetischer Zeit über Frieden und Zukunft, über Erlösung und neues Licht gehören dazu. Ebenso Jesu Bilder vom Reich Gottes, in dem neue Gemeinschaft vor und mit Gott möglich ist, in dem Neues anfängt und wächst und gefeiert wird.

Im Advent gehen wir mit vier sonntäglichen Schritten auf das große Geburts- und Hoffnungsfest zu und feiern das göttliche Licht, das in Jesus Christus in die Welt gekommen ist. Gottes konkretes Hoffnungsgeschenk mitten in eine Welt, die schon damals voller deprimierender Bilder und Erfahrungen war.

Mögen uns die von dieser Festzeit angebotenen Hoffnungsbilder und Einladungen erfüllen und mitnehmen und neu prägen, nicht nur die realen Probleme der Welt zu sehen, sondern auch den Weg des Lichtes in Jesus Christus. Und mögen wir mit solchen Bildern vor Augen und im Herzen Schritte gehen, die es heller, statt dunkler werden lassen - für uns und die Menschen um uns herum.

Das wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer

